

## Coming-out – und dann...?!

### **Coming-out-Verläufe und Diskriminierungserfahrungen von lesbischen, schwulen, bisexuellen und trans\* Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Deutschland**

#### **Deutsches Jugendinstitut e.V.**

Das Deutsche Jugendinstitut e.V. (DJI) ist eines der größten sozialwissenschaftlichen Institute für Forschung und Entwicklung in Deutschland in den Themenbereichen Kindheit, Jugend, Familie und den darauf bezogenen Politik- und Praxisfeldern.

Als außeruniversitäres Institut an der Schnittstelle zwischen unterschiedlichen wissenschaftlichen Disziplinen, föderalen Ebenen, Akteursgruppen, Politikbereichen und Fachpraxen bietet das DJI anwendungsorientierte Erkenntnisse aus der empirischen Forschung, zeitnahe Beratung der Politik sowie wissenschaftliche Begleitung und Anregung der Fachpraxis. Zugleich fungiert das DJI als Vermittlungsinstanz zwischen Wissenschaft, Politik und Fachpraxis.

#### **Das Projekt Coming-out – und dann...?!**

Anknüpfend an die Ergebnisse und Erfahrungen der DJI-Pilotstudie „Lebenssituationen und Diskriminierungserfahrungen von homosexuellen Jugendlichen in Deutschland“ ([www.dji.de/lebenssituationen\\_lgbt](http://www.dji.de/lebenssituationen_lgbt)) wird zwischen Dezember 2013 und November 2015 eine Hauptstudie durchgeführt, die, wie die vorangegangene Pilotstudie auch, vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert wird.

Im Fokus der Untersuchung, die lesbische, schwule, bisexuelle und trans\* (LGBT) Jugendliche und junge Erwachsene einbezieht, stehen deren Coming-out-Verläufe und mögliche Diskriminierungserfahrungen in unterschiedlichen sozialen Kontexten (wie Familie, Peers und Schule) sowie auf den Coming-out-Prozess bezogene Bewältigungsstrategien. Ziel der Untersuchung ist es, förderliche und hinderliche Bedingungen und Faktoren zu identifizieren, die den Jugendlichen und jungen Erwachsenen das Coming-out erleichtern oder erschweren. Von diesen Erkenntnissen ausgehend, sollen Vorschläge für Maßnahmen z.B. auf pädagogischer, gesellschaftlicher und politischer Ebene entwickelt werden, die langfristig zu einer Verbesserung der Situation von LGBT-Jugendlichen und jungen Erwachsenen beitragen und den genannten Zielgruppen angemessene Unterstützung in ihrer Entwicklung bieten können.



Deutsches  
Jugendinstitut

Gefördert vom



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

### **Untersuchungsdesign**

Mittels zweier methodischer Zugänge sollen differenzierte Daten über LGBT-Jugendliche und junge Erwachsene erhoben werden. Im Rahmen einer bundesweiten quantitativen Onlinebefragung sollen LGBT-Jugendliche und junge Erwachsene zu den Umständen und dem Verlauf sowohl ihres Coming-out sowie möglichen Diskriminierungserfahrungen befragt werden. Qualitative Interviews ermöglichen einen Blick auf LGBT-Jugendliche und junge Erwachsene als Handelnde, die mit individuellen Strategien ihr Coming-out gestalten. Dabei sollen begünstigende sowie erschwerende Bedingungen aus den persönlichen Erfahrungen herausgearbeitet werden.

Die Datenerhebungen finden im Jahr 2014 statt, mit abschließenden Ergebnissen wird im Herbst 2015 zu rechnen sein.

### **Kontakt**

#### **Dr. Claudia Krell**

E-Mail: [krell@dji.de](mailto:krell@dji.de)

Tel. + 49 (0)89 62306-310

#### **Sebastian Müller**

E-Mail: [semueller@dji.de](mailto:semueller@dji.de)

Tel. +49 (0)89 62306-143

#### **Kerstin Oldemeier**

E-Mail: [oldemeier@dji.de](mailto:oldemeier@dji.de)

Tel. + 49 (0)89 62306-230

[www.dji.de/coming\\_out](http://www.dji.de/coming_out)





**Coming-out –**

**und dann...?!  
DJI**

**Online-Umfrage  
für lesbische, schwule,  
bisexuelle und trans\* -  
Jugendliche  
und junge Erwachsene**

**Mach mit!**



## Organisation

Das Deutsche Jugendinstitut hat seinen Sitz in München und eine Außenstelle in Halle/Saale. Es beschäftigt rund 140 wissenschaftliche Mitarbeiter/innen. Träger des 1963 gegründeten Instituts ist ein gemeinnütziger Verein mit Mitgliedern aus Politik, Wissenschaft, Verbänden und Institutionen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe. Der institutionelle Etat wird überwiegend aus Mitteln des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und zu einem kleineren Teil von den Bundesländern finanziert. Im Rahmen der Projektförderung kommen weitere Zuwendungen vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) sowie u.a. von Stiftungen, der Europäischen Kommission und von Institutionen der Wissenschaftsförderung.

## Publikationen und Informationen

Das DJI informiert Politik, Fachpraxis sowie die interessierte (Fach-) Öffentlichkeit regelmäßig und zeitnah über seine Forschungsaktivitäten und -ergebnisse unter [www.dji.de](http://www.dji.de) mit Lesetipps, monatlichen Online-Themen, Interviews und Informationen zu Veranstaltungen. Zur breiten Palette von Veröffentlichungen gehören das vier Mal jährlich erscheinende Bulletin des DJI „DJI Impulse“ mit einer zusätzlichen englischen Ausgabe ebenso wie Bücher des DJI-Verlags, DJI-Buchreihen in Fremdverlagen sowie eine Fülle von Informationsmaterialien aus Forschungs- und Entwicklungsprojekten u.a. Broschüren und DVDs.

## Kontakt

Bei Anfragen wenden Sie sich bitte an die Telefonzentrale des Instituts (+49 89 62306-0) oder direkt an die Öffentlichkeitsarbeit im Wissenschaftlichen Referat beim Vorstand (+49 89 62306-244 oder -218).

Sie erreichen das Deutsche Jugendinstitut mit der U1/U2 vom Hauptbahnhof, Haltestelle Kolombusplatz, Ausgang Nockherstraße.

Deutsches Jugendinstitut e.V.  
Nockherstraße 2  
D-81541 München  
Postfach 90 03 52  
D-81503 München  
Telefon: +49 89 62306-0  
Telefax: +49 89 62306-162  
[www.dji.de](http://www.dji.de)

Stand: Januar 2013

# Forschung zu Kindern, Jugendlichen und Familien



© Maria-Anne Weber

## Forschung

Das Deutsche Jugendinstitut e.V. (DJI) ist eines der größten sozialwissenschaftlichen Institute für Forschung und Entwicklung in Deutschland in den Themenbereichen Kindheit, Jugend, Familie und den darauf bezogenen Politik- und Praxisfeldern.

Als außeruniversitäres Institut an der Schnittstelle zwischen unterschiedlichen wissenschaftlichen Disziplinen, föderalen Ebenen, Akteursgruppen, Politikbereichen und Fachpraxen bietet das DJI anwendungsorientierte Erkenntnisse aus der empirischen Forschung, zeitnahe Beratung der Politik sowie wissenschaftliche Begleitung und Anregung der Fachpraxis. Zugleich fungiert das DJI als Vermittlungsinstanz zwischen Wissenschaft, Politik und Fachpraxis.

### Stipendien

Das DJI schreibt seit 2003 Stipendien für die eigenen und externen Wissenschaftler/innen zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses sowie zur wissenschaftlichen Fortbildung aus ([www.dji.de](http://www.dji.de)).

### Beratung von Politik und Praxis

Das Arbeitsprofil des DJI lässt sich in vier Punkten bündeln:

1. Forschung zu den Lebenslagen und zur Entwicklung von Kindern und Jugendlichen, zur Lage und zum Zusammenleben von Familien sowie zu den darauf bezogenen Leistungssystemen und Politiken des Erziehungs-, Bildungs- und Sozialwesens;
2. Entwicklung von Problemlösungen für die Leistungssysteme in den Arbeitsfeldern des DJI: Anregungen für die Politik und Fachpraxis, Lehrmaterialien, Datenbanken guter Beispiele, Handbücher für Praxismethoden sowie Implementationskonzepte;

3. Politikberatung für Bund, Länder, Kommunen und die Europäische Union, insbesondere in den Feldern der Kinder-, Jugend- und Familienpolitik, aber auch in den angrenzenden Feldern des Bildungswesens, der Gesundheit und der Justiz.

4. Dienstleistung für Dritte als Praxis- und Fachberatung sowie Implementations- und Begleitforschung in den genannten Bereichen und in Form von Informationsbereitstellung für die (wissenschaftliche) Fachöffentlichkeit, die Praxis und die Medien.

Das DJI stellt traditionell die Geschäftsführungen für die Sachverständigenkommissionen zur Erstellung der Kinder- und Jugendberichte und wirkt bei der nationalen Bildungsberichterstattung mit.



© Maria-Anne Weber

### Internationale Forschungsk Kooperation

Das DJI führt internationale Forschungsprojekte durch, beteiligt sich an internationalen Tagungen, pflegt Kontakte mit ausländischen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern und baut bestehende Forschungsk Kooperationen aus.



© Maria-Anne Weber

### Thematische Schwerpunkte und Forschungsprojekte (eine Auswahl)

#### Kinder und Kinderbetreuung

- Frühkindliche Bildung und Betreuung
- Kinder und neue Medien
- Non-formale Bildung in Familie, Kindertagesbetreuung und Ganztagschule
- Sozial- und Bildungsberichterstattung über Kinder
- Sprachliche Bildung von Kindern unter drei Jahren
- Systeme der frühkindlichen Betreuung und Bildung im internationalen Vergleich
- Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte (WiFF)

#### Jugend und Jugendhilfe

- Beobachtung und Evaluation von Leistungen, Strukturen und Verfahren der Kinder- und Jugendhilfe
- Extremismus und Fremdenfeindlichkeit
- Geschäftsführung der Kinder- und Jugendberichte
- Kinder- und Jugendkriminalitätsprävention
- Lebenslagen von Jugendlichen und jungen Erwachsenen

### Familie und Familienpolitik

- Doing Family
- Familie als Bildungsort
- Gender und Familie
- Kinderschutz und Frühe Hilfen
- Kindertagespflege
- Lokale Netzwerke zur Unterstützung von Familien
- Multilokalität von Familie
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf

### Forschungsschwerpunkt Übergänge im Jugendalter

- Statuspassagen im Jugendalter
- Soziokulturelle und ökonomische Exklusion
- (Längsschnitt-)Studien über Jugendliche im Übergang Schule – Beruf – Arbeitswelt
- Evaluationsforschung

### Zentrum für Dauerbeobachtung und Methoden

- DJI-Surveyforschung
- „Aufwachsen in Deutschland: Alltagswelten“ (AID:A)
- Elternbefragung im Rahmen der Berichterstattung zum Kinderförderungsgesetz
- Lebenslagen (soziale Netzwerke, Biographien, regionale Strukturen)
- Regionaldatenbank

### Der DJI-Survey „Aufwachsen in Deutschland: Alltagswelten“ (AID:A)

erhebt repräsentative Daten zum Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen sowie zu den Lebenslagen von Erwachsenen und Familien in Deutschland. Ziel der Studie ist es, Faktoren und Konstellationen zu analysieren, die den Lebenslauf von Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen und Familien prägen und beeinflussen. Die zweite AID:A-Befragung wird 2013 durchgeführt.